

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 50

Artikel: Scheuerfest zum römischen Jubeljahr 1900
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-435763>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. **Franko** für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbedruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — **Reclamen** per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{re} Lelong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le »Grand Café«.

Schenerfest zum römischen Jubeljahr 1900.

Bald rücket nun zum Jubeljahresfeste
Mit allen Kräften sich Sankt Peters Stadt;
Region heist da die Bahl der frommen Gäste,
Für die der heilige Wirt zu sorgen hat.
Von Ost und West schon kündet man die Scharen
Der Gläub'gen, die entschlossen: wall zu fahren,
Du weih'n ein gländnes Lorbeerjubilblatt!

Nicht einsam wandelt gern den Pfad der Pilger;
Ihm ist's Gewinn, wenn sich sein Bug vermehrt,
Der alte Wahlspruch: „Größere Posten
[bill'ger“,

In Glaubenssachen selbst behält er Wert.
Und wird die Prozessions-Kolonne länger
Und länger einst, jauchzt auch der Wallfahrts-
[Fänger —

Die römischen Schlepper bau'n den Vogelherd!
Wohl mondelang geht's drüber so und drunter
Im Grand Hotel de Rome — dem Vatikan,
Von Tag zu Tag wird dort das Treiben bunter,
Für den Empfang ist viel noch ungethan!
Bum großen Reinigungs-Akte auserlesen,
Die dunkle Kompagnie mit Schipp' und Besen
Sieht man im frommen Schreiereifer nah'n!
Bis über's Linie den Purpur aufgebunden,

Wirkt mit dem Schrubber hier ein Kardinal,
Und dort lackiert der Wunderjungfrau'n Wun-
Mit frischem Stigma ein Abbe zumal; [den
Da sucht durch Heftbepflasterung unterweilen
Ein Bischof den geknickten Stuhl zu heilen —
Denn bräch' er grade jeht, das wär fatal!

An den sammttapezierten Kerkerwänden
Von Spinnweben kehrt man alles rein,
Aus Märtyrer-Garderobegegenständen
Klopft man die Motten; manchen Glorienschein
Befreit man durch Putzpulver von den Flecken,
Und manch historisch Hemde muß man stecken
Flugs in's kanonische Waschlfaß noch hinein.

Hier destilliert aus gelbem Eiberwasser
Man „unverfälschten Jordan-Quellen-Trank“,
Da übt in der Ekstase sich ein blasser
Mehitharist, so leib- als seelenkrank!
Mit bloßen Armen naht sich dort ein strammer
„Jesuit für Alles“, segt die Folterkammer
Und putzt die Marterinstrumente blank.

Dort wird noch zum Familien-Bekehrkochen
Ein Viertel-Scheiterhaufen Holz gehau'n;
Hier präpariert man die bekannten Knochen
Und bleicht sie in der Sonne hinter'm Baun;

Da werden zu erbaulichem Spektakel
Mit neuen Fäden einige Mirakel
Versehn — den alten ist nicht mehr zu trau'n!

Und mitten in der Schreuersturmflut Wogen
Steht Papa Leo — noch im Arbeitskleid —
Der Seifschaum spricht ihm bis zum Ellen-
Im Feiereifer der Unfehlbarkeit [bogen;
Klappt unten bald, bald oben sein Pantoffel,
Er weist zurecht manch unbeholfenen Stoffel,
Und seine Stimme herrschet weit und breit!

Bis in die späte Nacht vom frühen Morgen
Die Sämnigen sein Wort zum Werke treibt:
„Den Sylabus“ räubt ab? Und da helfst sorgen,
Daß die „Allokution“ mir feucht nicht bleibt!
Hier ist ein halb Schock Flüche auszubessern;
Laßt diesen Kirchenbann gehörig wässern,
Und daß mir einer ab die „Gullen“ reibt!“ —

So schafft man frisch vom Boden bis zum Keller,
Und netter stets und blanker strahlt das Haus.
Die Kardinäle tummeln sich — und schneller
Als man's gemeint, schaut alles festlich aus; [sten
Bwar geht für's Reinigen drauf ein hübscher Po-
Allein was thut's? Man kommt schon auf die Kosten:
Das schlägt sich beim Entrée bald wieder 'raus!